

Die vergessene Schriftstellerin

Benefiz-Veranstaltung über die Detmolder Autorin Luise Koppen

■ **Detmold.** Sie hat mehr als 20 Bücher geschrieben: Romane, Erzählungen und Kinderbücher, aber auch eine viel beachtete Biographie über Katharina von Bora, die Frau Martin Luthers. Mit Detmold war sie tief verbunden, sie lebte hier von 1857 bis 1910. Aber obwohl ihre Bücher zu ihrer Zeit viel gelesen waren – ihr Kinderbuch „Das Dorli“ erlebte 20 Auflagen – ist sie fast völlig in Vergessenheit geraten. Das soll sich nun ändern.

In einer gemeinsamen Veranstaltung der Buchhandlung Jaenicke, des Lippischen Heimatbunds, der Hochschule für Musik und des Vogtmeier Verlags stellen Inge-Lore und Friedrich Brakemeier am Dienstag, 31. Oktober, in der Musikhochschule Leben und Werk der Detmolder Autorin Luise Koppen (1855-1922) vor.

„Die Art und Weise, wie die Veranstaltung zustande gekommen ist, ist ein schönes Beispiel dafür, wie eine Idee sich selbstständig und in ein schlüssiges Konzept verwandeln kann“, sagt Buchhändler Stephan Jaenicke. Begonnen hat die Geschichte der Veranstaltung im Frühjahr 2006 mit der Wiederveröffentlichung des Koppen-Erzählbandes „Kinderleben in einer kleinen Residenz“ in der Reihe „Lippische Klassi-

ker“, die der Vogtmeier Verlag gemeinsam mit dem Lippischen Heimatbund herausgibt. Bei der Vorstellung des Buches trafen und unterhielten sich der Verleger Michael Vogtmeier und Friedrich Brakemeier, ehemaliger Bürgermeister Detmolds und jetzt Vorsitzender des Lippischen Heimatbunds.

Über eine reine literarische Lesung wird die Veranstaltung am Dienstag weit hinaus gehen: Friedrich Brakemeier hat tagelang über das Leben und die Zeit von Luise Koppen recherchiert und wird eine ausführliche und fundierte Einführung in das Leben und Umfeld der Schriftstellerin geben. Inge-Lore Brakemeier wird die schönsten Detmolder Erzählungen aus „Kinderleben in einer kleinen Residenz“ lesen und kommentieren. Für den musikalischen Rahmen sorgen Studierende der Musikhochschule, heißt es in einer Pressemitteilung.

Alle Gewinne aus der Veranstaltung kommen dem „Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst“ und dem Verein „Freunde und Förderer der Musikhochschule Detmold“ zu Gute. Beginn ist um 20 Uhr, Eintrittskarten sind zum Preis von 8 (ermäßigt 5 Euro) im Vorverkauf in der Buchhandlung Jaenicke, Bruchstraße 31, ☎ (052 31) 9 10 48 40 oder an der Abendkasse erhältlich.



Interessiertes Publikum: Inge-Lore Brakemeier las im Brahmssaal der Musikhochschule aus Luise Koppens Büchern. FOTO: PRIVAT

Andekdoten über die Fürstenfamilie

Lesung aus dem Werk Luise Koppens

■ Detmold. „Eigentlich bin ich ja keine ausgebildete Vortragskünstlerin. Bitte entschuldigen Sie etwaige Versprecher.“ Mit diesen Worten leitete Inge-Lore Brakemeier ihre Lesung aus der jüngst im Vogtmeier Verlag erschienenen Neuauflage des Buches „Kinderleben in einer kleinen Residenz“ von Luise Koppen ein. Ein typisch lippisches Understatement.

Denn wie es in einer Pressemitteilung der Veranstalter über die Lesung weiter heißt, folgte ein ebenso professioneller wie warmer Vortrag, der die zahlreich erschienenen Zuhörer im Brahmssaal der Musikhochschule begeisterte. Inge-Lore Brakemeier las zunächst aus der mit Anekdoten über die fürstliche Familie gespickten Erzählung „Von einem alten Schlosse“. Nach der Pause folgten Ausschnitte aus den anrührenden Erzählungen „Barege sieben“ und „Miles Freundin“. „Die Zuhörer merkten dem Vortrag Inge-Lore Brakemeiers an, wie stark sie selbst von den Geschichten des Buches berührt war“, so die Presseerklärung. Am Ende der letzten überaus packend vorgetragenen Erzählung über eine ein ganzes Leben

überdauernde Frauenfreundschaft hätten vielen Zuhörern Tränen der Rührung in den Augen gestanden.

Die Buchhandlung Jaenicke, der Lippischen Heimatbunds, die Hochschule für Musik und der Vogtmeier Verlags hatten sich für die Benefiz-Veranstaltung zusammengefunden. Inge-Lore und Friedrich Brakemeier stellten im Brahmssaal des Neuen Palais Leben und Werk der Detmolder Schriftstellerin Luise Koppen vor. Der Erlös ging komplett an den „Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst“ und den Verein der Freunde und Förderer der Musikhochschule Detmold. Während Inge-Lore Brakemeier sich den Geschichten der Luise Koppen widmete, führte Friedrich Brakemeier in das Leben der Schriftstellerin ein, die mehr als 20 Bücher veröffentlicht hat.

Zum Gelingen des Abends trugen auch die jungen Künstler der Musikhochschule – Atzuko Oba (Klavier), Dshamilja Kaiser (Mezzosopran), Christoph Drescher (Klavier) – bei. „Vor allem die von Dshamilja Kaiser einfühlsam vorgetragenen Lieder von Johannes Brahms und Richard Strauss harmonierten aufs Beste mit den Texten Luise Koppens“, heißt es.